

# Hans im Glück und Limericks

**KABARETT** Gruppe MTS gastierte mit Programm zum Bühnenjubiläum in Freyburg.

VON GUDRUN SCHRÖDER

**FREYBURG** - In diesem Jahr begeht das Kabarett MTS sein 40-jähriges Bühnenjubiläum. Jüngst gastierte die Gruppe erneut in der Rotkäppchen-Sektkellerei in Freyburg. Das Publikum im Kellertheater hatte einen Heidenspaß an den gepflegten Blödeleien und ging von der ersten Minute an begeistert mit. Der Name MTS sei keine Anspielung auf die Maschinen-Traktoren-Stationen der kollektivierten Landwirtschaft der DDR in den 50er Jahren. MTS, hinter dem nun die Herren Thomas Schmitt, Mike Schafmeier und Frank Sültemeyer stehen, bedeute nach wie vor auch: „Mut, Tatendrang, Schönheit“. Außerdem würden sie auch im vierzigsten Jahr unter ihrem legendären Motto „makaber, taktlos, aber sauber“ auf der Bühne stehen, gab Schmitt zum Besten. Schmitt, Gründungsmitglied von MTS, ist seit jeher der Kopf der Truppe, die sich vor zwei Jahren neu zusammenmischte. Wie es zu einem Jubiläum üblich ist, wurden neben neuen Stücken einige Sachen aus der Kiste hervorgekramt.

Mittlerweile sind die Lieder der Dreimannunterhalter zu Klassikern geworden, und so konnte sich das Publikum auch über „Ein Pferd wie du und ich“, die „Blech-Ballade“ vom Ritter Peter Eisenbart und das Reproff-Imitat von der „Tamarara“ freuen. Beim kabarettistischen Gesang vom Märchen „Hans im Glück mit Wertausgleich“, den Tauschgeschäften in der DDR, erinnerte MTS wie schwierig es war, an Mangelware zu gelangen. Die Odyssee, die mit einer ergatterten Packung Toilettenpapier begann,



Frank Sültemeyer, Thomas Schmitt und Mike Schafmeier (v.l.), Komödianten des Liedkabarets MTS, strapazierten mit Mut, Tatendrang und Schönheit die Lachmuskeln des Publikums im Rotkäppchen-Kellertheater. FOTO: GUDRUN SCHRÖDER

führte über Autogrammkarten von Gojko Mitic, über Bohrmaschine, Räucheraal, Wernesgrüner Bier, Fliesen bis zum Spargel. Und wer öfter mal mit der Bahn fährt, der fühlte sich mit dem Song „Thank you for travelling with Deutsche Bahn“ vollkommen verstanden. Als bei der Ballade über „Hermann Schmatzki“ dem Sänger Schmitt ein Texthänger passierte, sprangen MTS-Fans aus der ersten Reihe textsicher ein. Und bei der Ballade vom Förster und seiner Tochter ließ sich das Publikum zum kräftigen Mitjodeln nicht lange bitten.

Das Programm war allerdings keine Abfolge von Liedern. Die Lie-

der sind eigentlich Nebensache. Sie wurden gewürzt von den Zwischentexten und Wortspielereien in Form von diversen Spötteleien, Scharfsinn und Limericks. Limericks sind Fünfzeiler, die meist lustige und skurrile Aussagen enthalten. Die Limericks haben sich zu einer Spezialität der Kabarettisten von MTS entwickelt. Die Vortragskünstler ließen kein Thema aus, das mit Unzulänglichkeiten menschlichen Strebens zu verbinden ist. Und zum Schluss, da kamen sie noch, die „Zehn bösen Autofahrer“ mit Schmitts Appell, dies nicht nachzumachen, „damit wir uns bald gesund wiedersehen“.

## HISTORIE

### Gründung 1973

**Der Name** MTS leitet sich von den Anfangsbuchstaben der Nachnamen der Gründungsmitglieder ab. Das Ost-Berliner-Trio verschrieb sich 1973 dem kabarettistischen Liedgut, dem es treugeblieben ist. Allerdings stehen inzwischen nicht mehr ganz so jugendliche Herren, auf der Bühne. Zur reifen Boygroup gehören: Gitarrist Frank Sültemeyer, Sänger Thomas Schmitt und Drummer Mike Schafmeier. GS